

19. Mainauer Mobilitätsgespräch am 27. Oktober 2016

Impulsreferat: Ökologie versus Ökonomie im Fuhrpark

von

Uwe Seitz
Vorsitzender

Arbeitskreis Fuhrparkmanagement Bodensee e. V.



Inhalt:

- 1. Definitionen**
- 2. Aktuelle Aspekte modernen Fuhrparkmanagements**
- 3. Fuhrparkmanagement 2020**
- 4. Korrelationen Ökologie – Ökonomie**
- 5. Empfehlungen**

Definition Ökologie

Die **Ökologie** (griechisch οἶκος *oikos* ‚Haus‘, ‚Haushalt‘ und λόγος *logos* ‚Lehre‘; also ‚Lehre vom Haushalt‘, früher auch Mesologie) ist ursprünglich die Teildisziplin der Biologie, welche die Beziehungen der Lebewesen untereinander und mit ihrer unbelebten Umwelt erforscht.

Sinngleich wird zuweilen der Begriff **Bioökologie** verwendet, um diese gegenüber der Geoökologie abzugrenzen.

Definition Ökonomie

Ökonomie (aus altgriechisch οἶκος *oĩkos* „Haus“ und νόμος *nómos* „Gesetz“) steht für:

- [Wirtschaft](#), Aufwendungen und Erträge, um den Unterhalt des Menschen zu sichern
- [Wirtschaftswissenschaft](#)
- das Wirtschaftsgeschehen in einem geografischen Raum, siehe [Volkswirtschaft](#)
- das Wirtschaftsgeschehen in Industriebetrieben, siehe [Betriebswirtschaftslehre](#)
- veraltet für [Hauswirtschaft](#)
- veraltet für einen Betrieb der [Landwirtschaft](#)

Zusammengefasst:

Im übertragenen Sinn handelt es sich bei beiden Begriff um die Lehre bzw. das Gesetz vom Haus

Und was hilft uns das jetzt?

Aktuelle Aspekte modernen Fuhrparkmanagements

- Fuhrparkmanagement-Systeme können > 60 % der Fuhrparkkosten einsparen
- Die größte Einsparung gelingt dabei beim Treibstoff (> 30%)
- Fuhrparkmanagement muss aber mehr können als nur Kosten einsparen.
- Ein wesentlicher Inhalt dabei ist Kommunikation in beide Richtungen
- Apps sind dabei schon heute „state of the art“
- Fuhrparkmanagement - Softwares übermitteln Daten wie Standort des Fahrzeugs, Fahrleistung, Treibstoffverbrauch, Ladungszustand, etc. an das Unternehmen

Aktuelle Aspekte modernen Fuhrparkmanagements

- Über mobile Geräte steht der Fahrer mit der Zentrale in Verbindung
- Sobald z. B. der Fahrer die Ware ordnungsgemäß beim Kunden abgeliefert hat, landet diese Information direkt an die Zentrale
- Alle Daten sind verfügbar und können in FIBU und KORE übernommen werden
- Es erfolgt eine automatische Zeiterfassung über Geozonen
- Tagesaktuelle Daten sind damit verfügbar und können entsprechend zugeordnet werden
- Eine Erfassung der Bewegungsdaten ist dabei obligatorisch
- Geschwindigkeit, Beschleunigung, Fahrleistung, Verbrauch, u.v.m. – sensorische Messungen sind je nach Bedarf ausbaubar.
- Das System kann mit verschiedenen Sensoren verbunden werden, damit können Ereignisse registriert und Alarme ausgelöst werden

Aktuelle Aspekte modernen Fuhrparkmanagements

- Wurden früher statische Routen geplant, so werden heute routenoptimierte Pläne an die mobilen Geräte der Fahrer übermittelt
- Klassische Tachos lesen die Fahrerkarte und den Massenspeicher aus und zeigen die Ergebnisse mittels einer Grafik an.
- Ein im System integrierter digitaler Fahrtenschreiber bietet die Möglichkeit eines „Eingriffs“
- Die Werterhaltung der Fahrzeuge sollte im Fokus stehen
- In einer strukturierten Ansicht kann der Treibstoffverbrauch verschiedener Fahrzeuge verglichen werden

Fazit modernen Fuhrparkmanagements und Ausblick 2020

- Das Internet der Dinge (IoT) und die Maschine-to-Machine (M2M) Kommunikation werden in den nächsten Jahren noch viel mehr Funktionen für das Fuhrparkmanagement zur Verfügung stellen
- Bereits heute sind aber die Funktionen so, dass Unternehmen mit einem Fuhrparkmanagement-System Kosten sparen und mehr erreichen können
- Assistenzsysteme „on Board“ ergänzen diese Kommunikationswege mit mehr Sicherheit, mehr Effizienz und letzten Endes niedrigeren Kosten

Und ein paar Annahmen sollten wir schon überprüfen

- Emission entsteht nicht nur durch Kraftstoff
- Auch Lithium - Ionen - Akkus müssen irgendwann entsorgt werden
- Schon heute ist ein erheblicher Teil von Fahrzeugteilen nicht zu recyceln
- In wenigen Jahren werden die Hersteller Fahrzeuge notwendiger Weise zurücknehmen müssen, weil ihnen die Rohstoffe ausgehen

Was uns in der Beratungspraxis auffiel

Beratungsprojekte	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Kostenoptimierung	58%	56%	55%	36%	28%	15%
Car Policy und Strategie	26%	32%	22%	38%	58%	64%
Auslastung und sonstige	16%	12%	23%	26%	14%	21%

Fazit

- Ressourcenverbrauch ist sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht sinnvoll, zu reduzieren
- Nachhaltigkeit ist – wie wir wissen – nicht nur ein ökologisches, sondern sehr wohl auch ein ökonomisches Kriterium
- Ergo haben Ökonomie und Ökologie tatsächlich ähnliche bis gleiche Ziele, wenn bei der Ökonomie nicht nur Partikularinteressen im Fokus stehen
- In Baden Württemberg ist ja schon der Beweis angetreten, dass beide Aspekte sowohl ein konservatives als auch ein „linkes“ Anliegen sind